

# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Tagblatt

Geschäftstext: 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntagen.  
Postkassentext: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich

6 Ausgaben.

Preis:

Tagblatt Nr. 650-53.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntagen.  
Postkassentext: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugspreis: Im Verlag abgekauft: M. 478000.—, in den Ausgabestellen: M. 479000.—, durch die Träger ins Haus gebracht: M. 480000.—, monatlich. Die Bezugspreise sind freibleibend. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Erstattung des entsprechenden Entgelts.



Anzeigenpreis: Erstmalige Anzeigen M. 50000.—, Finanz- u. Kapitalmarkt-Anzeigen M. 75000.—, auswärts: M. 100000.—, für die empfangene Kolonialzeitung oder deren Raum. — Alle Zeitungspreise sind freibleibend; Erhöhungen mit sofortiger Wirkung auch bei allen laufenden Aufträgen, ohne besondere Mitteilung. — Platz- und Datenverzeichnisse für Anzeigen und Reklamen ohne Verbindlichkeit. — Schluss der Anzeigen-Nachnahme: 10 Uhr vorm.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin-Wilmersdorf, Landauerstraße 35, Fernsprecher: Rheingau 2186.

Nr. 195.

Mittwoch, 22. August 1923.

71. Jahrgang.

## Die französische Antwortnote an England.

### „Was wird jetzt geschehen?“

Paris, 21. Aug. Die französische Note ist heute vormittag 9 Uhr dem englischen Geschäftsträger in Paris übergeben worden. In einem Leitartikel gibt der „Temps“ der Hoffnung Ausdruck, daß die englische Diplomatie nicht ein neues juristisches Match beginnen werde und daß die Zeit der Dialektik mit der heutigen französischen Note abgeschlossen sein werde. In dieser Hoffnung aber wünschen alle auf beiden Seiten des Kanals, die guten Willens seien, die Frage aufzuwerfen: Was wird jetzt geschehen?

Die französische Note und ihr Anfang enthalten drei Arten von Gedanken:

1. Man finde hier zunächst die Gründe, die die Politik Frankreichs gegenüber Deutschland rechtfertigen.
2. Seiten in der Note Texte und die Tatsachen aufgeführt, die Punkt für Punkt die Beweisführung der letzten englischen Note widerlegen.
3. Erwähnung Poincaré, daß er die Grundlagen einer billigen Lösung bereits umrissen habe. Diese Grundlagen seien natürlich in erster Linie, die jedem Mann, der zu einem positiven Ergebnis kommen wolle, interessieren müßten.

#### Wie viel verlange Frankreich?

Es verlange für seine Reparationen insgesamt den gegenwärtigen Wert von 24 Milliarden Goldmark. Frankreich werde keine darüber hinausgehende Forderung an Deutschland nur in dem Maße geltend machen, in dem es durch die Forderungen seiner eigenen Gläubiger, England und der Vereinigten Staaten, gemindert sein würde.

#### Wie erwartet Frankreich bezahlt zu werden?

Poincaré habe dies bereits in dem Stück 23 des letzten Gelbbuches angedeutet, und seine heutige Note werde sich nur auf diese Dokumente beziehen, die das Datum des 10. Juni trügen.

#### Wie denke Frankreich sich die Regelung des Ruhrkonflikts?

Poincaré habe das bereits in seinen Instruktionen vom 11. Juni (Dokument 25 des letzten Gelbbuches) ausgesprochen. Die heutige Note könne auch in diesem Falle sich nur auf diese Dokumente beziehen. Wenn man so die Grundlagen, die die französische Regierung festgelegt habe, sich ansehe, so mache man zwei Feststellungen: zunächst die, daß es überflüssig sei, sich nochmals über die Festlegung der deutschen Schuld und die Bewertung des Zahlungswillens Deutschlands auszusprechen. Da die französischen Ansprüche nicht unter 26 Milliarden Goldmark verabschiedet werden könnten, die belgischen nicht unter 5 und die englischen nicht unter 14,2 Milliarden, so sei es schon jetzt klar, daß der Betrag der deutschen Schuld ungefähr feststehe. Es werde in der Nähe von 60 Milliarden Goldmark liegen, vorbehaltlich der amerikanischen Ansprüche, da niemand, mit den Vereinigten Staaten angefangen, ein Interesse an einer frühzeitigen Beilegung habe.

Die zweite Feststellung, die man mache, sei folgende: Die einzige dringliche Frage sei die, die Mittel der Barzahlung ausfindig zu machen.

Wenn man sich über die Mittel zur Abdeckung der Reparationsschulden grundsätzlich verständigen würde und die angeregten Methoden sofort zum Teil anwenden könne, so wäre mit demselben Augenblick der Ruhrkonflikt geregelt.

#### Welche Mittel der Barzahlung habe Poincaré am 10. Juni angesetzt?

Die Einnahmen aus der Ausbeutung der Eisenbahnen auf dem linken Rheinufer, Erhebung der 30% in Gold und schließlich die Beschlagnahme von einem Teil ausländischer Devisen, die durch den Export gewisser Exporterzeugnisse eingingen.

Die französische Regierung habe bedauert, daß es die gegenwärtige Lage nicht gestatte, diese Anregungen weiter zu entwickeln. In ihrer heutigen Note, habe sich doch die englische Diplomatie über dieses französische Programm vom 10. Juni noch nicht ausgesprochen; ebensowenig habe das neue deutsche Ministerium, seitdem es zur Macht gekommen sei, irgend einen Vorschlag gemacht. Die französische Regierung müsse sich daher fragen, ob sie, wenn sie sich in alle Einzelheiten einlasse, damit wirklich einen Fortschritt in der Diskussion herbeiführen würde.

Der „Temps“ will indessen wissen und zwar wird betont — auf eigene Verantwortung —, daß die von Frankreich angeregten Zahlungsmittel fast alle einen gemeinamen Zug hätten. Mit Ausnahme der Naturalleistungen sei jede dieser Methoden geeignet, als Grundlage für die Emission von Wertpapieren zu dienen, die durch gewisse Einnahmen gesichert seien.

Auf ein Eisenbahnen, dessen Herstellungskosten durch die Entwertung der Mark vollkommen amortisiert seien, auf Kohlenlieferungen und auf regelmäßige Einnahmen in Gold oder Devisen könnten marktfähige Werte ausgedrückt werden, die unter der Bedingung, daß sie an der Auktion seien, daß an den Hauptplätzen der Welt einen Markt finden würden. Deutschland könnte so seine Schuld an Kapital bezahlen, und zwar ziemlich rasch. Die Wertpapiere, die man an Zahlungsmittel geben würde, könnten auch Vertrauen genug bieten, damit in den Ländern, in denen die Reparationen bisher durch innere Anleihen finanziert wurden, die Besitzer dieser Anleihen geneigt sein würden ihre Obligationen gegen diese deutschen Wertpapiere auszutauschen.

So werde man nach und nach zur Verwirklichung des Vorschlags von Anadol, den der „Temps“ schon empfohlen habe, kommen. Dieser Vorschlag bestehe darin, daß nach und nach Deutschland die Aktien der französischen, belgischen und englischen Banken kauft, die zu Reparationszwecken auszugeben seien. Der „Temps“ gibt der Ansicht Ausdruck, daß, wenn die neue

deutsche Regierung dieses Programm studiere und wenn sie irgend einen gut abgefassten Vorschlag machen würde, sie viel dazu beitragen würde, nicht nur die Spannung zu heben, sondern auch die Gesundung der deutschen Finanzen einzuleiten.

Je mehr man die gegenwärtige Lage Deutschlands studiere, desto mehr komme man zu der Überzeugung, daß es Deutschland vollkommen unmöglich sein würde, seine Währungsruhe zu stabilisieren und kein Budget ins Gleichgewicht zu bringen, so lange der Ruhrkonflikt andauere. Vor allem müsse die deutsche Regierung zu einer Abmachung mit ihren Gläubigern kommen. Einen Weg, meint der „Temps“, habe er in seinen vorstehenden Ausführungen wieder einmal gewiesen. Indessen müsse anerkannt werden, daß der Weg durch zwei ziemlich ernsthafte Hindernisse gesperrt sei. In keinem Antwortentwurf an das Kabinett Curzon vom 20. Juli schreibe Lord Curzon, daß es notwendig sei, irgend eine Art internationaler Kontrolle über die Finanzverwaltung Deutschlands vorzusehen. In Frankreich sei man jetzt davon überzeugt, daß eine derartige Kontrolle illusorisch wäre; denn in Deutschland erhebe man heftigen Einspruch gegen diesen Plan, da es den Anschein erwecke, als trage er zu einer Türkisierung Deutschlands bei. Sollte deshalb die englische Regierung nicht wenigstens auseinanderlegen, was sie unter internationaler Kontrolle der deutschen Finanzen versteht? Andererseits finde man in der Note Curzons vom 11. August in § 52 einige Sätze, die folgenden zu bedeuten schienen: da England versprochen habe, den Vereinigten Staaten mit festen, in Dollar erforderlichen Jahreszahlungen zu zahlen, so müßte es von Deutschland Jahreszahlungen in Gold bekommen. Nach dem „Temps“ würde aber diese Art Forderung unendlich weniger praktisch sein als Wertpapiere, von denen er in seinen Ausführungen sprach. Könnte deshalb die englische Regierung sich nicht darüber äußern, ob sie wirklich daran festhalte, nur in festen Jahresraten und in Gold bezahlt zu werden oder ob sie auch entsprechend garantierte Wertpapiere annehmen würde?

Der „Temps“ gibt der Hoffnung Ausdruck, daß, wenn die englische Antwort auf die französische Note erfolgen würde, sie dann über diese beiden wichtigen Punkte Auskunft geben werde.

### Die belgische Antwort.

Paris, 21. Aug. Nach einer Havasmeldung aus Brüssel teilt der „Etoile Belge“ mit, daß die belgische Antwort Poincaré am Mittwochabend überreicht werde; am Donnerstag werde ihre Übergabe in London erfolgen. Die Antwort werde sich mit der Frage der belgischen Priorität befassen und daran erinnern, was Belgien bereits an Reparationen erhalten habe. Was die Ruhrbesetzung und ihre Rechtmäßigkeit betreffe, so glaube das Blatt zu wissen, daß die belgische Regierung von neuem betonen werde, daß das Ruhrgebiet für Belgien nur ein Pfand und ein Druckmittel auf den Schuldner darstelle.

Die belgische Antwort werde sich vor allem an die Tatsache halten, daß England in der letzten Note zum erstenmal die Höhe dessen festgelegt habe, was es an Reparationen noch zu erhalten hätte. Diese Tatsache könne nach Ansicht der belgischen Regierung die Fortsetzung von Verhandlungen möglich machen. „Etoile Belge“ meldet weiter, daß man in ministeriellen Kreisen sehr optimistisch sei und glaubt, daß die Verhandlungen weitergehen könnten.

Der Brüsseler Berichterstatter des „Temps“ teilt über die belgische Antwort mit, daß sie am Montagabend noch nicht fertig ausgearbeitet gewesen sei. Man habe — und das verdiene festgehalten zu werden — in Brüssel nicht die Hoffnung verloren, daß es bezüglich der Regelung des Reparationsproblems zu einer Einigung zwischen den Alliierten kommen werde.

Paris, 21. Aug. Nach einer Havasmeldung aus Brüssel schreibt die „Libre Belgique“: Entgegen den Pariser Meldungen habe die belgische Regierung keine Veranlassung gehabt, ihre Zustimmung zur französischen Note zu erteilen aus dem einfachen Grunde, weil die französische Note der belgischen Regierung nur zur Kenntnis überreicht worden sei.

### Die Notverordnungen der Reichsregierung.

Berlin, 21. Aug. Der „B. Z.“ zufolge beabsichtigt die Reichsregierung, heute nachmittags die Führer der Parteien, und zwar zuerst die sozialdemokratischen und die übrigen Koalitionsführer, von ihren Absichten in Kenntnis zu setzen und ihre Beschlüsse sodann in Notverordnungen umzusetzen, zu deren Ausarbeitung unterzünftig geschritten werden soll. Sie soll derartig beschleunigt werden, daß diese Notverordnungen schon morgen und mit sofortiger Wirksamkeit veröffentlicht werden können.

Die Blätter teilen mit: In der gestrigen Sitzung des Reichskabinetts wurde auch die Frage der Neuordnung der Einfuhr besprochen. Mehreren Blättern zufolge forderte der Reichsminister des Innern, Seemann, den Staatssekretär im Ministerium, Freiherrn von Welsch, auf, sein Rücktrittsgesuch einzureichen.

### Die Schraube ohne Ende.

Der Dollar, der das Kabinett Stresemann mit einer freiwilligen Kursenkung begrüßt hatte, hat sich schnell eines Schlechteren befonnen. Die trampfhaften, im ausgefahrenen Gleise sich bewegenden Vermählungen der Reichsbank, die immer noch unter der Leitung des Herrn Havenstein steht, vermögen daran nichts zu ändern, und die von dem umfassenden Steuerbündel, welches der Reichstag mit mehr Fügigkeit als Gründlichkeit beschloß, erwarteten Wirkungen auf eine Art Stabilisierung der Mark sind ausgeblieben, weil die Inflation im Fluggeschwindigkeit zunimmt. Herr Havenstein hatte verkündet, daß die Zahlungsmittelnot binnen wenigen Tagen behoben sein werde, da der Papiergelddruck jetzt ein Quantum von 20 Billionen täglich erreicht habe und in dieser Woche 46 Billionen täglich erreichen werde. „Das ist der Weisheit letzter Schluss“, daß man — Papiergeld drucken muß! Die schwebende Schuld des Reiches hat sich denn auch in der Dekade vom 1. bis 10. August verdoppelt, indem sie auf mehr als 117 Billionen stieg. Wenn das so weiter geht, werden wir bald die Trillion erreichen!

Auch die neuen Steuern wirken, so dringend notwendig es auch war, Geld in die unheimlich leeren Staatskassen zu schaffen, natürlich letzten Endes preissteigernd und inflationistisch. Es kommt hinzu, daß durch alle diese Steuern in erster Reihe die ehrlichen Steuerzahler erfasst werden, während diejenigen, die sich auf den Rummel verstehen, immer ein Hinterbüchlein finden werden. Vor allem wirken einzelne dieser Steuern, wie beispielsweise die Lohnsteuer, weil sie die finanztechnisch roheste Form darstellt, unmittelbar produktionsverzerrend. Es mag zugegeben werden, daß es schwer, wenn nicht unmöglich war, in der Eile ein besseres Steuersystem zu schaffen; aber der Konsument merkt von alledem nur das eine, daß die Preisflut steigt. Sind doch die Preise heute schon vielfach über die Goldparität hinausgegangen. So die Kohlenpreise, die sich mit der neuesten Erhöhung vom 20. August ab nicht unerheblich über den Weltmarktpreis stellen. Mit der Kohle, dem wichtigsten Produktionsmittel, beginnt die Verteuerung; hier steht die Schraube ein, die sich ohne Ende fortzieht.

Beispielsweise in Gestalt der Tarifschraube. Während die Ernährungsminister darüber beraten, wie der katastrophalen Teuerung begegnet werden könne, wird durch die 20fache Erhöhung der Frachtpreise die Ware automatisch verteuert, was sich besonders bei den wichtigsten Lebensmitteln, bei denen der Frachtanteil, wie bei Kartoffeln und Getreide, eine sehr große Rolle spielt, besonders stark auswirkt. Es ist deshalb erfreulich, daß der Hauptausschuß des Reichstags auf die verheerende Wirkung der Tariserhöhung hingewiesen und beschlossen hat, eine allgemeine Finanzgespräche über diese Fragen vorzunehmen.

Die Schraube ohne Ende! Das zeigt sich auch in der Einwirkung der Preissteigerung auf die Löhne und der Lohnerhöhungen auf die Preise. Der Ruf nach wertbeständigen Löhnen oder Goldlöhnen und Gehältern ertönt jetzt auf der ganzen Linie, und das ist begreiflich; denn die Kaufkraft der Konsumenten hat fast durchweg versiegt, was auch der Handelsstand zu fühlen beginnt. So sind denn Löhne und Gehälter jetzt in schnellerem Tempo dem Index nachgeschritten; aber auf der anderen Seite bedroht die gewaltige Erhöhung der Unkosten durch Verteuerung der Rohstoffe, Steuerbelastung und Gehalts- und Lohnerhöhungen den Bestand zahlreicher Betriebe, wovon im besonderen Maße auch das Zeitungs-gewerbe betroffen ist. Auf jeden Fall muß das Kabinett Stresemann den Versuch machen, durch eine völlige Umgestaltung der unhaltbar gewordenen Kredit- und Devisenwirtschaft die Steuergesetze zu ergänzen und mit Hilfe einer gründlichen Finanz- und Wirtschaftsreform wenigstens die Ansätze zu einer Stabilisierung zu schaffen.

### Neues Metallgeld?

Berlin, 22. Aug. Die „Voss. Zeitung“ meldet: Im Reichsfinanzministerium wurde beschlossen, neues Staatsgeld in Stücken von 100 000, 200 000 und 500 000 Mark auszugeben. Das 100 000-Markstück soll das Format der bisherigen 200-Markstücke, das 200 000-Markstück das der 500-Markstücke und das 500 000-Markstück ein etwas größeres Format erhalten. Eine diesbezügliche Vorlage ist bereits dem Reichstag zugegangen, der darüber in der allernächsten Zeit entscheiden wird.



## Die Politik der Stresemann-Regierung.

Berlin, 22. Aug. Das Organ der Deutschen Volkspartei, die „Nationalliberale Korrespondenz“, erklärt, das neue Kabinett werde keine französische und keine englische Politik machen, sondern eine deutsche. Die deutsche Politik habe es in der Reparationsfrage mit der Gesamtheit der Alliierten zu tun und habe darauf ihre Maßnahmen und ihre Entscheidungen einzustellen. In dem französischen Gelbbuch werde gefordert, daß Frankreich während eines etwa Deutschland zu gewährenden Moratoriums sich der Leistung der rheinisch-westfälischen Wirtschaft versichere, die rheinischen Eisenbahnen in französische Regie nehme und Beschlag auf die deutschen Gruben lege. Vor allem spricht das französische Gelbbuch nicht von der Zurückgabe des Ruhrgebietes an Deutschland, sondern sagt, daß Frankreich sich vorbehalten müsse, zu entscheiden, welche deutschen Beamten es die Rückkehr in das Ruhrgebiet gestatte, welche Gefangenen es zu begnadigen gedenke usw.

## Stegerwald über die politische Lage.

Berlin, 22. Aug. Vor einem geladenen Kreise politischer Persönlichkeiten hielt Ministerpräsident A. D. Stegerwald, der Führer des Deutschen Gewerkschaftsbundes, einen Vortrag über die politische Lage, in dem er etwa folgendes ausführte:

Das Kabinett Cuno ist gescheitert, es zum Ruhen oder Schanden des deutschen Volkes, werden erst die nächsten Monate ergeben. Es ist übertrieben, von einem vollständigen Bankrott der Cuno'schen Politik zu sprechen. Auf dem Gebiete der Außenpolitik, die im wesentlichen eine Fortsetzung der Wirtschaftspolitik darstellt, hatte das Kabinett Cuno ungleichen Erfolg. Man kann die Zehnnot der deutschen Regierung, auf die die letzte Reichstagsrede Cuno's Bezug nimmt, als die Voraussetzung für die englische Antwort bezeichnen. Wenn nicht alle Zeichen trügen, begünstigt Deutschland, das fünf Jahre lang ausschließlich Objekt der Politik war, wieder Subjekt zu werden. Der Rücktritt Dr. Cuno's wäre nicht notwendig gewesen, wenn der Kanzler rechtzeitig einige Opfer zur Strafe gebracht hätte. Er hätte sich längst darüber klar sein müssen, daß insbesondere eine andere Finanz- und Währungs- und Steuerreform betrieben werden mußte. Die fürstlich eingeleitete Währungs- und Steuerreform wäre eine verdienstvolle Tat gewesen, wenn sie zu einer Zeit gekommen wäre, als noch Aussicht auf ihren Erfolg unbedeutend vorhanden war. Die Verhältnisse lagen nicht allein beim Kabinett, auch der Reichstag hat ein gerüttelt Maß Schuld an den Zuständen, wie sie gekommen sind. In zwölftägiger Sitzung voll Unterstützung hat die Regierung nunmehr ein Kabinettskrisenmoment gebracht, von dem es in dem gegenwärtigen Moment noch nicht feststeht, welche Wirkungen es auf den Gesamtorganismus der deutschen Wirtschaft haben wird. Das Kabinett Stresemann steht vor großen Aufgaben. Im Vordergrund dieses Aufgabenkreises wird wieder das Reparationsproblem stehen, das jetzt unbedingt einen Schritt vorwärts gebracht werden muß. Das Reparationsproblem und die Sanierung der deutschen Finanzen sind untrennbar miteinander verbunden. Die Regierung hat die ernste Pflicht, mit den notwendigen finanziellen und wirtschaftspolitischen Reformen zu beginnen, ehe sie uns von der Gegenwart auszuweichen werden. Wenn nicht bald Durchgehendes geschieht, werden uns die nächsten Wochen eine Arbeitslosigkeit bringen, wie sie Deutschland bisher noch nicht gekannt hat. Auf steuerpolitischem Gebiet muß eine Vereinfachung des Steuerrechts und eine völlige Neuordnung des Verhältnisses zwischen Kreis, Land und Gemeinden vorgenommen werden. Die Einkommens-, Vermögens- und Umsatzsteuern müssen gründlich umgebaut werden. Notwendig ist ferner eine Sparmaßnahme. Der jetzige Apparat der Beamtenapparatur ist nicht mehr zu halten. Wenn die Regierung der großen Koalition verläßt, dann besteht die große Gefahr, daß sich das deutsche Volk der gegenwärtigen demagogischen Kur Schwärmer und Utopisten löst von einer Diktatur Rettung erhoffen. Das Gebot der Stunde erfordert unbedingt allezeitige Unterstützung der gegenwärtigen Regierung.

## Der Konflikt bei der Reichsbank.

Berlin, 21. Aug. Das Reichsbankdirektorium hat die Entscheidung des Landgerichts über die Rechtmäßigkeit der Kündigung des Betriebsratsvorsitzenden, Reichsbankangestellten Grohmann, angefochten. Die Verhandlung findet bereits am 26. August statt.

Berlin, 21. Aug. Zu dem Konflikt zwischen dem Reichsbankdirektorium und dem Omann des Betriebsrats.

## Das Konversationslexikon.

(Zum 100. Todestage seines Schöpfers, Brockhaus.)

Friedrich Arnold Brockhaus, dessen 100jähriger Todestag auf den 20. August fiel, ist der eigentliche Schöpfer des Konversationslexikons in der Gestalt, wie es uns heute allen geläufig ist. Seine Schöpfung wurde bestimmt auch für die anderen Völker, die dem deutschen Volk einen Überblick über das gesamte Wissen zu vermitteln suchten. Der „Brockhaus“ ist mit der Zeit aus einem Personennamen eine Sachbezeichnung geworden, die wir mit dem Konversationslexikon gleichsetzen. Seit 100 Jahren ist dieses „Handbuch des Wissens“ bekannt geworden in der deutschen Familie, und noch heute steht in Goethes Arbeitszimmer Brockhaus' Konversationslexikon. Freilich war der bedeutende Buchhändler nicht der Erfinder dieser Literaturgattung. Das Konversationslexikon hat eine lange Vorgeschichte, ehe es sich wirklich einbürgerte: es kam von den gelehrten und ungelehrten umfangreichen Enzyklopädiën ab, die heute nur noch in Bibliotheken ihr Leben fristen. Das 17. Jahrhundert, das man das „polihistorische“ oder „wissenschaftliche“ genannt hat, fand alsbald seine Krönung in der Ansammlung des gesamten Wissensstoffes, der in diesen Enzyklopädiën gebündelt wurde. So schuf 1649 J. B. de Meuse eine vierbändige lateinische „Enzyklopädie aller Wissenschaften“, und diesem schwerverdaulichen Werk folgte gegen Ende des Jahrhunderts die geniale Leistung eines Saviles, der in seinem 16bändigen, von Gottfried verdeutschten „gelehrten und kritischen Wörterbuch“ zum erstenmal den Bildungsbürgern die geistigen Reichtümer umfassender und allseitiger Kenntnisse in die Hand gab. Diese Leistung fand ihre Nachfolge in der berühmten „Encyclopédie“ der französischen Aufklärer. Aber das waren flüchtige Taten bedeutender Persönlichkeiten, die ihren Stempel diesen Wörterbüchern aufdrückten und keine objektive Unterordnung boten, wie es das heutige Konversationslexikon beabsichtigt. Rückwärts, aber dafür auch sehr viel laienverständlicher und schwerfälliger waren die deutschen Werke des 18. Jahrhunderts, das allgemeine Wissen in Schlagworten darzustellen. Diese vielbändigen Nachschlagewerke, die heute nur noch den Gelehrten interessieren, waren das 68bändige „große vollständige Universal-Lexikon aller Wissenschaften und Künste“, das nach dem Verleger das „Zedler'sche“ genannt wird, die 242bändige „Ökonomisch-technologische Enzyklopädie von Krünitz, die von 1773–1858 erschien und nicht fertig wurde. Das gleiche Schicksal war der „Allgemeinen Enzyklopädie“ von Ersch und Gruber beschieden, die in 167 Bänden von 1818–1889 herauskam.

Das allgemeine Bildungsbedürfnis des Aufklärungszeit-

Grohmann, meßten die Blätter, daß der Reichsbankdirektorium das Schreiben des Direktoriums, in dem es mitteilt, daß es zur Klärung der Streitpunkte eine Stellungnahme beim Landgericht 3 Berlin erhoben habe, abgelehnt hat. Heute nachmittags wird eine Verlesung der Angelegenheit der Reichsbank an der auch die Bankdirektoren teilnehmen werden, zu der Außerung des Reichsbankdirektoriums Stellung nehmen. Laut „Vorwärts“ soll beabsichtigt sein, in der Reichsbankdirektion sowie unter den Angestellten der Reichsbank eine Abstimmung darüber vorzunehmen, ob auch die Ablehnung der Vermittlungskommission des Reichsarbeitsministeriums durch das Reichsbankdirektorium mit der Einstellung der Arbeit beantwortet werden soll.

## Die Krise im graphischen Gewerbe.

München, 21. Aug. Die Vereinigung der Münchener Verleger erklärte, daß sie aus eigener Kraft die letzten Belastungen nicht tragen könne und sich daher gezwungen sehe, die Produktion von Büchern und Zeitschriften einzustellen. Als Folge dieses Beschlusses haben 16 Münchener Zeitschriften ihr Erscheinen eingestellt.

## Zechenstilllegungen.

Berlin, 22. Aug. Blättermeldungen aus Essen zufolge hat eine Reihe von Zechenverwaltungen den Betrieb geschlossen, da die Belegschaft bei der passiven Resistenz beharrte. Nach dem „B. Z.“ sind die Zechen „Gustav“, „Zollverein“, „Köln“, „Neu-Essen“, „Ernestine“ und „Graf Reuß“ stillgelegt worden. Wie die „Voss-Zeitung“ meldet, wurden auch auf der staatlichen Zeche „Sibernia“ die Bergarbeiter ausgesperrt. Es handelt sich um 15 000 Mann. Das gleiche Schicksal widerfuhr den Arbeitern der Zeche „Konsolidation“, wo 10 000 Arbeiter ausgesperrt wurden. Diese Zeche fördert Kohlen für Holland.

Leipzig, 21. Aug. Die Belegschaften der staatlichen Zechen sind in einen Lohnstreik eingetreten.

## Dr. Wirth in Moskau.

Moskau, 21. Aug. Der frühere Reichskanzler Dr. Wirth ist in Moskau eingetroffen.

## Deutsche und Deutschnationale Volkspartei.

Berlin, 21. Aug. Die Reichsgeschäftsstelle der Deutschen Volkspartei teilt mit: Die Deutschnationale Presse weist darauf hin, daß bei der Abstimmung über das Vertrauensvotum für das Kabinett Stresemann etwa 20 Mitglieder der Fraktion der Abstimmung ferngeblieben seien und schließt daraus auf eine starke Opposition in der Fraktion der Deutschen Volkspartei gegen die große Koalition unter der Führung Stresemanns.

Die Nationalliberale Korrespondenz bemerkt dazu folgendes: Die Zahl von 20 Abgeordneten ist dadurch erreicht worden, daß auch diejenigen Abgeordneten der Deutschen Volkspartei gestimmt haben, die wegen der bekannten Schwere der letzten Wahlperiode und aus Krankheit oder aus sonstigen Gründen an der Abstimmungsbeteiligung des Reichstags nicht teilgenommen haben. Für die übrigen Mitglieder der Reichstagsfraktion, die an der Abstimmung nicht teilgenommen haben, gilt das gleiche, was bereits die Nationalliberale Korrespondenz in Nr. 277 vom 17. August erklärte und was parteiunabhängig festgelegt worden ist, nämlich, daß ihr Fernbleiben von der Abstimmung nicht als Protest gegen die Neubildung der Regierung auf der Grundlage der großen Koalition unter der Kanzlerschaft Stresemanns aufzufassen werden darf. Vielmehr wollten diejenigen Mitglieder, die der Abstimmung ferngeblieben sind, dadurch lediglich zum Ausdruck bringen, daß sie nicht mit der Regierung des Kabinetts in allen Einzelheiten einverstanden sind. Es trifft auch nicht zu, daß alle Landwirte der Fraktion sich der Stimmabgabe enthalten haben.

## Die französischen Generalräte.

Paris, 21. Aug. Die 28 Generalräte, die gestern, wie angekündigt, zusammengetreten sind, haben sich sämtlich für die Außenpolitik Poincarés, besonders für die Ruhrbesetzung ausgesprochen. Wie „Havas“ aber aus Moulin meldet, haben die kommunistischen Abgeordneten des Generalrates von Alliers einen Antrag eingebracht, in dem gegen die Ruhrbesetzung Einspruch erhoben wird. Der Präst intervenierte, wonach der Antrag mit 14 gegen 10 Stimmen von der Tagesordnung abgelehnt wurde.

## Amerika und das Reparationsproblem.

New-York, 21. Aug. (Durch Funkpruch.) Nach einer Meldung des „New-York-Herald“ erstattete Schatzsekretär Mellon nach seiner Rückkehr aus Europa dem Präsidenten Coolidge einen langen Bericht, in dem er betont, er habe keine Änderung in der Lage im Ruhrgebiet und keine Gelegenheit für eine Intervention der Vereinigten Staaten feststellen können. Eine Wiederherstellung normaler Verhältnisse sei nicht zu erwarten, so lange nicht die Reparationsfrage gelöst würde.

New-York, 22. Aug. (Durch Funkpruch.) Wie die „New-York-Times“ aus Washington meldet, erklärte der Ausschuss führender amerikanischer Geschäftsleute in einer Unterredung mit dem Präsidenten Coolidge über die geschäftliche Lage des Landes, die amerikanischen Geschäftsleute würden eine Gelegenheit für die Vereinigten Staaten begrüßen, offiziell oder inoffiziell an der Lösung des europäischen Problems mitzuwirken.

London, 21. Aug. Wie „Reuter“ aus New-York meldet, ist der in seiner Rede in Bloomsfontein an die Vereinigten Staaten gerichtete Appell des Generals Smuts von der amerikanischen Presse keineswegs hoffnungsvoll aufgenommen worden. Die „New-York-Times“, die von „falschen Hoffnungen“ spricht, erklärt, sogar bis nach Südafrika sei die feststehende Auffassung gedrungen, daß die Vereinigten Staaten bereit seien, sich an die Seite Englands zu stellen. Amerika werde nur einer vereinten Einladung folgen. Jeder Appell, den die Parteien einer Gruppe von Nationen gegen eine andere ergreife, würde ohne weiteres fehlschlagen.

## Die Auffassung in England.

London, 21. Aug. Der diplomatische Berichtserstatter des „Daily Telegraph“ schreibt, die allgemeine Stimmung in englischen Kreisen bezüglich der Aussichten auf ein Abkommen auf Grund der bevorstehenden Note Poincarés sei gestern keineswegs optimistisch, eher sei sie pessimistisch gewesen. Die Rede des französischen Premierministers in Charleville sei vollkommen unangenehm gewesen, und es sei klar, daß sich die französische Regierung bestrebe, in den Augen der Welt jeden Schein zu vermeiden, als sei sie verantwortlich für die etwaige Einstellung der augenblicklichen Verhandlungen und für das Ende der Entente selbst, und als wolle sie nichts anderes als die unbeschränkte Fortsetzung der bisher zwecklosen Verhandlungen, bis Deutschland kapituliere oder zusammenbreche. Diese Taktik des Quai d'Orsay sei geschickt und verständlich; sie brauche Baldwin und Curzon und ihre Kollegen nicht ruhig zu machen, wenn auch in Paris angenommen werde, daß die äußere Verantwortlichkeit der Note die englischen Kritiker der englischen Regierung stärken werde. Bevor die französische und die belgische Note eingehend vom Kabinett erwogen werde, könne nicht gesagt werden, welche Politik gewählt werde. Es könne jedoch nicht erwartet werden, daß die englische Regierung ihre und die amerikanischen Gedanken einer wissenschaftlichen Neufestsetzung der deutschen Zahlungsfähigkeit durch eine unparteiliche Sachverständigenkonferenz aufgeben.

## Der türkische Schuldendienst.

London, 21. Aug. „Daily Mail“ meldet aus Konstantinopel, daß der türkische Finanzminister in Angora mitteilte, die türkische innere und äußere Schuld belaufe sich auf 280 Millionen türkische Pfund.

## Kleine Chronik.

Wissenschaft und Technik. Mahabende wissenschaftliche Verleger haben sich gewonnen gesehen, jede weitere Herstellung von Büchern einzustellen, weil die Druckkosten durch die letzten Tarifserhöhungen bei einem Dollarkurs von 2700 000 auf das Dreifache des Friedensgoldpreises gestiegen sind und damit die neu herausgegebenen Werke sowohl im Inland wie im Ausland unverkäuflich werden müßten. — Ein gebürtiger Oberlehrer, Dr. Fritz Berauch, hat nach Blättermeldungen in Marburg eine liberale wichtige Entdeckung gemacht. Es gelang ihm, den bisher von der Wissenschaft vergeblich gesuchten Genickknoten-Exzenter zu entdecken. — Wie die „Amisbau“ berichtet, ist es dem englischen Gelehrten W. Harkins und R. Roan gelungen, die Atomserienmessung zu photographieren. Rutherford's Experiment, durch ein Bombardement mit Alphastrahlen das Stickstoffatom zu zertrümmern und es in Sauerstoff und Wasserstoff zu zerlegen, ist von ihnen in einer Reihe von 21 000 photographischen Bildern festgehalten worden. Darunter finden sich zwei leuchtend zueinander aufgenommene Bilder, die deutlich den Zusammenstoß eines Alphastrahlens Teilchens mit dem Kern eines Stickstoffatoms zeigen. Man sieht auf diesen Bildern, wie sich die ursprüngliche Bahn des Atoms an der Stoßstelle in drei Zweige spaltet. — Im Alter von 64 Jahren starb in Freiburg/Baden der o. Professor der naturwissenschaftlich-mathematischen Fakultät der Universität Freiburg i. B. Geb. Alfred O. J. Er befasste sich mit Mineralogie, Kristallographie und Petrographie. Sein bekanntestes Werk sind die in vielen Auflagen erschienenen „Beiträge zur chemischen Petrographie“. — In Hamburg ist im Alter von 61 Jahren der Mediziner Karl August Rumpel gestorben, dessen Werke über Desinfektionskrankheiten im Deutschen Reich und im Ausland als grundlegend gelten. Professor Rumpel, der als Direktor des Allgemeinen Krankenhaus-Bambes in Hamburg wirkte, hat sich 1892 anlässlich der Hamburger Choleraepidemie hervorragende Verdienste erworben; die Organisation des Kampfes gegen die Cholera unterstand ihm; es gelang ihm in verhältnismäßig kurzer Zeit, die Epidemie einzudämmen.

alters verlangte aber neben diesen unendlichen und schwerverständlichen Kompendien Nachschlagewerke für das größere Publikum, zur Verbreitung gemeinnütziger Kenntnisse für die Angehörigen, auch für das gebildete Frauenvolk, wie es in den Anfängen heißt. Das erfolgreichste dieser populären Werke war das zuerst 1704 erschienene „Reale Staats-Zettungs- und Konversations-Lexikon“ von Schölk, das nach der Vorrede des berühmten Schulmannes Hübners das „Hübner'sche Lexikon“ genannt wurde. Es ist in 31. immer wieder verbesserten Auflagen bis 1828 erschienen und fand bald Nachahmung. So kam 1712 das „Curieuse Natur-, Kunst-, Gewerbe- und Handelslexikon“ von Marperger heraus, das in 9 Bearbeitungen bis 1792 erschien. Was die verschiedenen Lexika des 18. Jahrhunderts wollten, lag der Titel des Hübners von 1788: „Als Hand- und Hilfsbuch für diejenigen herausgegeben, welche sich über alles das, was ihnen beim Leben oder bei der mündlichen Unterhaltung nicht ganz verständlich scheint, sowohl über allgemeines Wissen, als auch Fremdwörter, Kunstausdrücke usw. näher unterrichten wollen.“ All diese Lexika trieben aber eine billige Popularisierung und entfernten sich besonders in den „Frauenzimmer-Lexika“ zur Erleichterung der Konversation und Lesetüre immer mehr von der höheren wissenschaftlichen Grundlage. Das Auftreten von Brockhaus zu Anfang des 19. Jahrhunderts brachte zum erstenmal einen zugleich praktischen und soliden Geist in diese Gattung. Er baute sein Unternehmen auf einem bereits vorhandenen Konversationslexikon, dem von Börsel, auf, von dem 6 Teile bis 1808 erschienen waren. In diesem Jahre erwarb Brockhaus das Verlagsrecht, ließ zunächst Nachdruckausgaben erscheinen und redigierte selbst die nächsten Auflagen. Dieses „Konversationslexikon“ oder „encyklopädisches Handwörterbuch für gebildete Stände“ wurde nun eine vollkommene Neuaufgabe, die den erhöhten Anforderungen der Zeit gerecht wurde und alles in ihr vereinte, was wir noch heute in einem solchen Nachschlagewerk suchen. Die neueste Zeitgeschichte, die neueren Literaturen, Medizin und Mathematik, die Natur-, Handels- und Kriegswissenschaften, vor allem aber das Biographische wurden stark berücksichtigt. Natürlich wuchs auch ein Nachdrucker dem tüchtigen Mann seine großen Erfolge freudig zu machen, und als Nachfänger des langwierigen Prozesses stand von der 3. bis zur 8. Auflage auf dem Titel des Lexikons der Göttergötter: „Wie sie der Verfasser schrieb, / Nicht wie sie der Diebstahl druckte, / Dessen Maß ist, daß er erliche / Anderer Mißbeis zu Grunde.“ Nach Brockhaus' Tode 1823 übernahm die Arbeit an dem Lexikon rüstig weiter fort. Die 10. Auflage umfaßte bereits 15 Bände, die 13. Auflage 16. In dieser Auflage trat an die Stelle des bisher beigegebenen Bilderatlas eine vortreffliche Illustration.















Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Gewerbliches Personal

Tüchtige

Herren-Wäsche-

Näherinnen

für dauernde Beschäftigung, auch als Laufkellner, am Rönnecker 6.  
Tüchtige alt. Verkäuferinnen gegen zeitweilige Beschäftigung in morgens sofort gel. Helbig, Friedrichstr. 27. Seitenbau 1.

Haushälterinnen

Gesucht für sofort

gebildete

Kindergärtnerin

die Examen gemacht hat, oder Gouvernante mit engl., franz., Sprachkenntn. Gute Referenzen. Kaiser-Friedr.-Ring 77.

Kindersfrau

zwei Kindern im 3. u. Lebensjahr sofort gel. J. Seel, Dreierstraße 10. Entlassung nach der letzten Arbeit kassierend.

Wirtin

bis 40 J. alt, die besten Köche kann u. mit Hilfe alle häusliche Hausarbeit ordentlich besorgen, für frauenlosen Haushalt geeignet. Vertrauensw. Bew. die Dauerhaft. w. w. Off. u. 323 an den Tagbl.-Verlag.

Wirtin

oder Haushälterin in selbständige Stellung für 1. September gesucht. Beethovenstr. 23.

Tücht. Mädchen

oder Frau gesucht zur Führung m. kl. Haushalts (2 Zimmer, 1 Person), da selbst berufstätig. Schlafgelegenheit nicht vorhanden. Vergütung nach Vereinbarung. Angebote unter A. 686 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtiges Mädchen

zur selbständigen Führung eines kinderlosen Haush. bei guter Behandlung u. guter Vergütung gesucht. E. Heinrich, Wilhelmstr. 42. Laden.

Alleinmädchen

gut empf. für kl. Villen-haushalt (drei Personen), gute Vergütung u. Gehalt, per sofort gesucht. E. Heinrich, Wilhelmstr. 42.

Tücht. Mädchen

bei guter Vergütung u. hohem Lohn gel. Emmer Str. 23. 1.

Alleinmädchen

in kleinen Haushalt mit einem Kinde gesucht. Neu. Verberber 1. 2.

Alleinmädchen

oder einfache Stütze gegen zeitweilige Lohn gesucht. Verberber 1. 2.

Alleinmädchen

perfekt in allen Hausarb. Es wird nur auf e. h. u. e. h. Mädchen reflektiert. Lohn stets den Verhältnissen entsprechend. Vorstell. abends ab 7 Uhr. Wilhelmstr. 42. 1. 1.

Tücht. Mädchen

bei guter Vergütung u. hohem Lohn gel. Emmer Str. 23. 1.

Alleinmädchen

oder einfache Stütze gegen zeitweilige Lohn gesucht. Verberber 1. 2.

Alleinmädchen

perfekt in allen Hausarb. Es wird nur auf e. h. u. e. h. Mädchen reflektiert. Lohn stets den Verhältnissen entsprechend. Vorstell. abends ab 7 Uhr. Wilhelmstr. 42. 1. 1.

Tücht. Mädchen

bei guter Vergütung u. hohem Lohn gel. Emmer Str. 23. 1.

Alleinmädchen

oder einfache Stütze gegen zeitweilige Lohn gesucht. Verberber 1. 2.

Alleinmädchen

perfekt in allen Hausarb. Es wird nur auf e. h. u. e. h. Mädchen reflektiert. Lohn stets den Verhältnissen entsprechend. Vorstell. abends ab 7 Uhr. Wilhelmstr. 42. 1. 1.

Restaurant

sucht:

tüchtigen Koch (in)

zugleich Konditor,

repr. Süßfräulein

bevorz. mit Sprachkenntn., eventl. aushilfsweise für einige Stunden am Tag. Offert. m. Zeugnisabschr. u. Gehaltsangabe an Postfach 188 Wiesbaden.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Junge Frau, mit französischen Sprachkenntn., sucht Beschäftigung irgendwelcher Art. Off. u. 323 Tagbl.-Verlag.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Junge Frau, mit französischen Sprachkenntn., sucht Beschäftigung irgendwelcher Art. Off. u. 323 Tagbl.-Verlag.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Junge Frau, mit französischen Sprachkenntn., sucht Beschäftigung irgendwelcher Art. Off. u. 323 Tagbl.-Verlag.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Junge Frau, mit französischen Sprachkenntn., sucht Beschäftigung irgendwelcher Art. Off. u. 323 Tagbl.-Verlag.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Junge Frau, mit französischen Sprachkenntn., sucht Beschäftigung irgendwelcher Art. Off. u. 323 Tagbl.-Verlag.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Junge Frau, mit französischen Sprachkenntn., sucht Beschäftigung irgendwelcher Art. Off. u. 323 Tagbl.-Verlag.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Junge Frau, mit französischen Sprachkenntn., sucht Beschäftigung irgendwelcher Art. Off. u. 323 Tagbl.-Verlag.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Junge Frau, mit französischen Sprachkenntn., sucht Beschäftigung irgendwelcher Art. Off. u. 323 Tagbl.-Verlag.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Junge Frau, mit französischen Sprachkenntn., sucht Beschäftigung irgendwelcher Art. Off. u. 323 Tagbl.-Verlag.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Junge Frau, mit französischen Sprachkenntn., sucht Beschäftigung irgendwelcher Art. Off. u. 323 Tagbl.-Verlag.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Junge Frau, mit französischen Sprachkenntn., sucht Beschäftigung irgendwelcher Art. Off. u. 323 Tagbl.-Verlag.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Junge Frau, mit französischen Sprachkenntn., sucht Beschäftigung irgendwelcher Art. Off. u. 323 Tagbl.-Verlag.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Junge Frau, mit französischen Sprachkenntn., sucht Beschäftigung irgendwelcher Art. Off. u. 323 Tagbl.-Verlag.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Junge Frau, mit französischen Sprachkenntn., sucht Beschäftigung irgendwelcher Art. Off. u. 323 Tagbl.-Verlag.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Junge Frau, mit französischen Sprachkenntn., sucht Beschäftigung irgendwelcher Art. Off. u. 323 Tagbl.-Verlag.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Junge Frau, mit französischen Sprachkenntn., sucht Beschäftigung irgendwelcher Art. Off. u. 323 Tagbl.-Verlag.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Junge Frau, mit französischen Sprachkenntn., sucht Beschäftigung irgendwelcher Art. Off. u. 323 Tagbl.-Verlag.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Junge Frau, mit französischen Sprachkenntn., sucht Beschäftigung irgendwelcher Art. Off. u. 323 Tagbl.-Verlag.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Junge Frau, mit französischen Sprachkenntn., sucht Beschäftigung irgendwelcher Art. Off. u. 323 Tagbl.-Verlag.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Junge Frau, mit französischen Sprachkenntn., sucht Beschäftigung irgendwelcher Art. Off. u. 323 Tagbl.-Verlag.

Restaurant

sucht:

tüchtigen Koch (in)

zugleich Konditor,

repr. Süßfräulein

bevorz. mit Sprachkenntn., eventl. aushilfsweise für einige Stunden am Tag. Offert. m. Zeugnisabschr. u. Gehaltsangabe an Postfach 188 Wiesbaden.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Junge Frau, mit französischen Sprachkenntn., sucht Beschäftigung irgendwelcher Art. Off. u. 323 Tagbl.-Verlag.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Junge Frau, mit französischen Sprachkenntn., sucht Beschäftigung irgendwelcher Art. Off. u. 323 Tagbl.-Verlag.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Junge Frau, mit französischen Sprachkenntn., sucht Beschäftigung irgendwelcher Art. Off. u. 323 Tagbl.-Verlag.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Junge Frau, mit französischen Sprachkenntn., sucht Beschäftigung irgendwelcher Art. Off. u. 323 Tagbl.-Verlag.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Junge Frau, mit französischen Sprachkenntn., sucht Beschäftigung irgendwelcher Art. Off. u. 323 Tagbl.-Verlag.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Junge Frau, mit französischen Sprachkenntn., sucht Beschäftigung irgendwelcher Art. Off. u. 323 Tagbl.-Verlag.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Junge Frau, mit französischen Sprachkenntn., sucht Beschäftigung irgendwelcher Art. Off. u. 323 Tagbl.-Verlag.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Junge Frau, mit französischen Sprachkenntn., sucht Beschäftigung irgendwelcher Art. Off. u. 323 Tagbl.-Verlag.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Junge Frau, mit französischen Sprachkenntn., sucht Beschäftigung irgendwelcher Art. Off. u. 323 Tagbl.-Verlag.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Junge Frau, mit französischen Sprachkenntn., sucht Beschäftigung irgendwelcher Art. Off. u. 323 Tagbl.-Verlag.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Junge Frau, mit französischen Sprachkenntn., sucht Beschäftigung irgendwelcher Art. Off. u. 323 Tagbl.-Verlag.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Junge Frau, mit französischen Sprachkenntn., sucht Beschäftigung irgendwelcher Art. Off. u. 323 Tagbl.-Verlag.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Junge Frau, mit französischen Sprachkenntn., sucht Beschäftigung irgendwelcher Art. Off. u. 323 Tagbl.-Verlag.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Junge Frau, mit französischen Sprachkenntn., sucht Beschäftigung irgendwelcher Art. Off. u. 323 Tagbl.-Verlag.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Junge Frau, mit französischen Sprachkenntn., sucht Beschäftigung irgendwelcher Art. Off. u. 323 Tagbl.-Verlag.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Junge Frau, mit französischen Sprachkenntn., sucht Beschäftigung irgendwelcher Art. Off. u. 323 Tagbl.-Verlag.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Junge Frau, mit französischen Sprachkenntn., sucht Beschäftigung irgendwelcher Art. Off. u. 323 Tagbl.-Verlag.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Junge Frau, mit französischen Sprachkenntn., sucht Beschäftigung irgendwelcher Art. Off. u. 323 Tagbl.-Verlag.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Junge Frau, mit französischen Sprachkenntn., sucht Beschäftigung irgendwelcher Art. Off. u. 323 Tagbl.-Verlag.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Junge Frau, mit französischen Sprachkenntn., sucht Beschäftigung irgendwelcher Art. Off. u. 323 Tagbl.-Verlag.

Eine Wohnung

2 Schlafzimmer,

1 Speisezimmer

und Alkoven

gesucht. Offerten unter A. 324 an den Tagbl.-Verlag.  
Kunstliche Familie sucht 3-4 Zimmer mit Küchenbenutz. Vermieter erhalten Beschäftigung u. können am Tag sein. Off. u. 325 Tagbl.-Verlag.  
Ausland. Familie, drei Personen, sucht zu sofort 2 Schlafz., 1 Wohn- u. 1 Esszimmer, lichte Küche zu mieten. Offerten u. A. 325 Tagbl.-Verlag.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Junge Frau, mit französischen Sprachkenntn., sucht Beschäftigung irgendwelcher Art. Off. u. 323 Tagbl.-Verlag.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Junge Frau, mit französischen Sprachkenntn., sucht Beschäftigung irgendwelcher Art. Off. u. 323 Tagbl.-Verlag.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Junge Frau, mit französischen Sprachkenntn., sucht Beschäftigung irgendwelcher Art. Off. u. 323 Tagbl.-Verlag.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Junge Frau, mit französischen Sprachkenntn., sucht Beschäftigung irgendwelcher Art. Off. u. 323 Tagbl.-Verlag.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Junge Frau, mit französischen Sprachkenntn., sucht Beschäftigung irgendwelcher Art. Off. u. 323 Tagbl.-Verlag.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Junge Frau, mit französischen Sprachkenntn., sucht Beschäftigung irgendwelcher Art. Off. u. 323 Tagbl.-Verlag.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Junge Frau, mit französischen Sprachkenntn., sucht Beschäftigung irgendwelcher Art. Off. u. 323 Tagbl.-Verlag.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Junge Frau, mit französischen Sprachkenntn., sucht Beschäftigung irgendwelcher Art. Off. u. 323 Tagbl.-Verlag.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Junge Frau, mit französischen Sprachkenntn., sucht Beschäftigung irgendwelcher Art. Off. u. 323 Tagbl.-Verlag.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Junge Frau, mit französischen Sprachkenntn., sucht Beschäftigung irgendwelcher Art. Off. u. 323 Tagbl.-Verlag.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Junge Frau, mit französischen Sprachkenntn., sucht Beschäftigung irgendwelcher Art. Off. u. 323 Tagbl.-Verlag.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Junge Frau, mit französischen Sprachkenntn., sucht Beschäftigung irgendwelcher Art. Off. u. 323 Tagbl.-Verlag.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Junge Frau, mit französischen Sprachkenntn., sucht Beschäftigung irgendwelcher Art. Off. u. 323 Tagbl.-Verlag.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Junge Frau, mit französischen Sprachkenntn., sucht Beschäftigung irgendwelcher Art. Off. u. 323 Tagbl.-Verlag.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Junge Frau, mit französischen Sprachkenntn., sucht Beschäftigung irgendwelcher Art. Off. u. 323 Tagbl.-Verlag.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Junge Frau, mit französischen Sprachkenntn., sucht Beschäftigung irgendwelcher Art. Off. u. 323 Tagbl.-Verlag.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Junge Frau, mit französischen Sprachkenntn., sucht Beschäftigung irgendwelcher Art. Off. u. 323 Tagbl.-Verlag.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Junge Frau, mit französischen Sprachkenntn., sucht Beschäftigung irgendwelcher Art. Off. u. 323 Tagbl.-Verlag.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Junge Frau, mit französischen Sprachkenntn., sucht Beschäftigung irgendwelcher Art. Off. u. 323 Tagbl.-Verlag.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Junge Frau, mit französischen Sprachkenntn., sucht Beschäftigung irgendwelcher Art. Off. u. 323 Tagbl.-Verlag.

Garage

für Privat-Auto gesucht.

Baut. Hausmann,

Luisenstraße 3.

Weinteller

zu mieten gesucht. Weinkube Gabel, 65 Adelsheidstraße 65.

Wohnungen

zu verkaufen

Tausche große 1-Zimmer-Wohnung, Bld., Altkl., gegen 2-Zim.-Wohn., auch im Hinterhaus. Näheres bei Weber, Dohleimer Str. 100, Part. 1.

Wer tauscht

seine 2-Zim.-Wohn. mit Küche u. elektr. Licht geg. eine 3-4-Zim.-Wohnung im Südpark in einer Villa (Neubau)? Offert. unter A. 324 an den Tagbl.-Verlag.

Tausche



## KRISTALL-PALAST

Vornehm. Lichtspielbühne Wiesbadens  
Direktion: Arno Blum  
Schwalbacher Str. 51. Fernspr. 829.

### Nur 4 Tage!

Uraufführung für Süddeutschland

Der erste große

Grete Reinwald-Film der Saison 23/24

MOTTO: Liebes und einsam muß ich leben

durch Deine kranke Gier nach Geld

„Time is money“

(Mein Mann der Jobber)

in 5 Akten.

Hauptdarsteller:

Grete Reinwald

Helmut Salfner Alfred Gerlach

Hermann Pische Harry Berber

„Er“ der Pedikavaller!

Kammermusiktrio WILLY LIND

Einlaß 8 Uhr. Beginn: 8<sup>15</sup>, 5<sup>15</sup>, 8<sup>15</sup>.

## Zum Ratsstüb'l

Bürgerliches Restaurant

Inh.: Ph. Elbert

Marktsstraße, Ecke Mauergasse.

Warme Speisen.

in Weine im Glas und Flaschen.

Spezial-Ausschank des allgemein so beliebten Wiesbadener Felsenkeller-Bier.

## Maintal-Braunkohlen

von Grube „Franz“ Diedenbergen

liefern in jeder Menge, auch an Wiederverkäufer

**Alfred Kolb G.m.b.H.**

Kohlengroßhandlung

WIESBADEN, Gutenbergplatz 2.

503

## Wir kaufen Brillanten

Gold-, Silber-, Platin-  
Gegenstände jeder Art.  
Juwelen-Ankaufstelle Brigosi  
(handelsger. eingetr. Fachfirma) H. Klapholz  
Rheinstr. 59, Ecke Oranienstr.

## Platin - Gold - Silber

Gegenstände aller Art

Zahngelisse kauft fachmännisch reell Brennstifte  
**Carl Bender, Uhrmacher, Michelberg 23, 1. Etage**  
Eingang Schwalbacher Strasse 65.

### Verloren

Rehme die Bescheidigung  
Frau W. Schmidt  
südl.

Louis Nühl,

Sonnenberg.

Rambacher Strasse 58.

### Theater-Verein

wünscht zu seiner Vervoll-  
ständigung einige Damen  
u. Herren als Mitglieder  
aufzunehmen. Offerten u.  
S. 323 an den Taubl.-Verlag.

Herren- u. Damenrad

zu leihen gesucht. Off. u.

S. 325 Taubl.-Verlag.

Herbst-Kartoffeln

gibt ab in Tausch gegen

ein gut erhaltenes. kompl.

Schlafzimmer

es auch einzelne Stücke

Möbel. Off. unter S. 317

an den Taubl.-Verlag.

Gebr. Herrenwäse aus

neue Kartoffeln

zu tauschen gesucht. Off.

u. S. 325 Taubl.-Verlag.

Gebe Lebensmittel

gegen 1 Serviertisch, einen

Bücherst. 1 Kommode,

1 Konsole, Federbetten.

Gef. Offerten u. S. 318 an

den Taubl.-Verlag.

Eine Standuhr

gegen Lebensmittel zu

tauschen gesucht. Offerten

u. S. 325 Taubl.-Verlag.

Rucksack, fast neu,

gegen Herren- u. Frauen-

mittel. Größe zu tauschen

gesucht. Offerten unter

S. 323 an den Taubl.-Verlag.

Rennmaschine

(Original-Wanderer)

tauche gegen 2 Touren-

rad, oder zu verkaufen.

Graf.

Römerberg 14. Part.

Wiesbadener Herr möchte

hier wohnhafte Deutsch-

Amerikanerin, 40er Jahre,

am Heirat fenn. lernen.

Off. u. S. 325 Taubl.-Verlag.

### Verloren • Gefunden

Der ehrl. Finder,  
welcher die Falsche mit  
großem Inhalt, holländ.  
Geld, Kurkarte und  
Schlüssel gefunden und  
nicht abzugeben hat,  
wird dringend ersucht,  
dieselbe gegen gute Be-  
lohnung noch zurückzu-  
bringen.

Bielefeld.  
Benken Ruv.  
Wilhelmstraße 46.

### Verloren

Montag Rhein, Dranten-  
straße, H. r. Brosche, Fil-  
saranaria, nicht Gold,  
nicht wertvoll, aber An-  
denken, Abzugeben gegen  
gute Belohnung Dranten-  
straße 23, 1.

### Entlaufen

Sonntag lang. For. Schw.  
Kopf. Schw. Fled a. dem  
Rücken. Inf. Eschsch. steht  
über Oberl. Vor Anlauf  
w. gewarnt. Eigent. eines  
Ausl. Abzug. s. hohe Be-  
lohnung. Dorn. Adler-  
straße 32.

### Windhund

(Hündin)  
entlaufen, schwarz-weiß,  
langhaarig, a. d. Namen  
„Sasha“ hörend. Wieder-  
bringer erhält Belohnung.  
Paul Warentin.  
Goldstraße 1.

## Verloren

Parkstraße, Wilhelmstraße, Sonntag nachmittag

Hermelin-Kollier.

Gute Belohnung. Adresse Hotel Metropole.

Die  
L. Schellenberg'sche Buchdruckerei



alles für Handel, Industrie und Gewerbe

### Junger Techniker

sucht Verbindung mit  
amerik. Fabrikanten am  
Ueberfahrt. Bestehe eine  
patent. Wiesbaden.  
Off. u. S. 324 Taubl.-Verlag.

Tausche Goldschmuck  
gegen Bett. Kantenhafer  
Straße 3. Hb. 3.

Tausche Wäsche u. Kar-  
toffeln gegen Kleider,  
Wäsche u. Schuhe. Off.  
u. S. 325 Taubl.-Verlag.

### Statt Karten.

Gusti Hayum  
Benny Oppenheimer  
Verlobte.

Cönen  
(Bezirk Trier).

Laufenselden  
(Nassau).

## Change - Exchange

Kapitalkräftiger seriöser Bank ist Gelegenheit ge-  
boten, in bester Lage Wiesbadens Wechselhalter  
einrichten. Off. unter M. 316 an den Tagbl.-Verl.

## Kontrollkasse

Holz, mit Papierrolle zum Notieren, fast neu, sofort  
preiswert zu verkaufen.

Alte und neue Kunst

Jos. Hirsch

Kl. Burgstraße 6.

Höchste Preise für

## Wertgegenstände und Zahngebisse.

Bevor Sie verkaufen hören

Sie meine kostenlose Taxe.

Hieszen, Wagemannstr. 21.

## Für ausgetümmte Frauenhaare

zahlen stets mehr wie jedes Konkurrenzgebot Friseur  
Ed. Luxemburgplatz 5, Friseur Steiner, Berberstr. 18,  
Friseur Gilbert, Wagemannstraße 2, Haarhandlung  
Köln, Hefenstraße 2, 1. Stod. Haarhandlung  
Körting, Große Bursstraße 8, 3. Stod.

### Ausstellung der

„Grabdenkmal u.  
Friedhofs-Kunst  
Wiesbaden“

Wiesbaden, Nicolastraße 3  
Frankfurt a. M. Leipzig  
Petersonstraße 1 Schlegelstraße 11

Wiesbaden, Nicolastr. 3

Bei freiem Eintritt geöffnet von 9-1, 3-6 Uhr

Verwandten und Bekannten die traurige  
Nachricht, daß unsere innigstgeliebte Tochter  
und Schwester

## Elisabeth Maxeiner

im Alter von 26 Jahren nach langem schweren,  
mit Geduld ertragenen Leiden sanft entschlafen  
ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Fam. H. Maxeiner nebst Angehörigen

Jahnstraße 16.

Beerdigung: Donnerstag, 4 Uhr, auf dem  
Südfriedhof.

### Todes-Anzeige.

Heute nachm. 4<sup>15</sup> Uhr entschlief sanft nach  
langem qualvollen, mit großer Geduld er-  
tragenen Leiden, wohl vorbereitet durch den  
Empfang der hl. Sakramente, im Alter von  
50<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Jahren meine liebe, stets so treuherzige  
Frau, unsere gute Schwester, Schwägerin und  
Tante, die so treue Stütze meines Lebens

**Frau Emma Fügler**  
geb. Ohlemacher.

Im Namen

aller trauernden Hinterbliebenen:

**Emil Fügler.**

Wiesbaden (Göbenstr. 13).

Amerika, Elß, den 21. August 1923.

Die Beerdigung findet Freitag nachmittags

3 Uhr auf dem Südfriedhof statt.

Die hl. Seelenmesse ist Freitag, 7<sup>15</sup>/<sub>2</sub> Uhr,

in der Kapelle g. hl. Elisabeth.

## Heirat.

Alteit. Herr Jung-  
geheile, Ende 30. etangel.  
bei Großhandl. in angest.  
Stell. mit stetigem. Eink.  
u. ca. 1 Milliarde Verm.,  
w. zw. Ehe die Bekant-  
schaft e. netten Fräuleins  
oder kinder. Witwe, w.  
mögl. mit ein. Heim oder  
Grundbesitz, evtl. Einheit.  
Gef. Offert. u. S. 222 an  
den Taubl.-Verlag.

### Geschäfts-Anzeigen



**C. Bechstein**  
u. a. stets vorrätig.  
Piano-Magazin  
H. Schütten,  
Wilhelmstraße 16.

## Zurück

Dr. med. Brühl

Arzt und Zahnarzt

Gr. Burgstr. 9.

Immer mehr Freunde

erwirbt sich das

**Harmonium**

d. schbste u. vollkommenste

**Hausinstrument.**

Auch von jedermann ohne

musik. Vor- u. Notenkennt-

niss. sof. 4stim. spielbar.

Illust. Katalog ums. P 47

Aloys Maier, Fulda

gegr. 1846.

## Wäsche!

Preiswerter Verkauf

von Herren- u. Damen-

Wäsche, Kleider, und

Schürsenst. Hemdenst. u.

Bettdecken bei

**Sternberg,**

Sermannstraße 15. 3.

(Rein Laden).

Gandesamt Wiesbaden

Sterbefälle.

Am 20. August: Kind

Gertra Zimmermann, 1 J.

Bademeister Joh. Ettling-

hausen, 58 J. Ehefrau

Ernestine Bayer, geborene

Koch, 33 J. Invalide

Christian Würsching, 76 J.

Landwirt Karl Lamm,

64 J. Buchhalterin Ella-

beth Maxeiner, 26 J.



Freitag, den 24. August d. J. nachmittags, soll in dem Distrikt „Ohlenhain“ (links der Frankfurter Straße) der Ertrag von ca. 60 Bäumen Reineclauden und Jovelliden gegen Barzahlung versteigert werden. Zusammenkunft nachmittags 4 Uhr am Langenbrühl.

Wiesbaden, den 22. August 1923.

F335

Der Magistrat.

## Nachlaß-Versteigerung.

Morgen Donnerstag, den 23. August cr., morgens 9½ Uhr beginnend, versteigere ich in der Wohnung

**59 Kaiser-Friedrich-Ring 59, B.**

folgendes zum Nachlaß des † Joh. Sieberg gehörige außerordentliche Mobiliar, als:

**Wohn- u. Herren-Zim.-Möbel in Eichen**

als: Salonstuhl, Bücherschrank, 2 Zeh-Bücher-schränke, Diplomaten-Schreibtisch, 9 Stühle, zwei Sofas u. 3 Bauernstühle, Altküchenstuhl mit Koll-verstuhl, Bücherschrank, verstellb. Sessel, 2 schöne Wanduhren usw., ferner 2 Leder-Klappstühle, Divan mit Plüsch, Ottomane, 1 eil. Doppelbett, Kuch.-Waschtisch, Tisch, Kuch.-Kleiderschrank, Kranken-lagerstuhl, Krankensessel, Korbarmatur div. Klein-möbel, außer: emaill. Badewanne, Eichen-Klapp-garderobe, elektrische Lampen u. Küster, Teppich, Gardinen, Bilder, Bücher, Feldstecher, Kipp- und Kuffelgegenstände, darunter chinesische Bronzen, Socken usw., chinesische Silberfächer, Herrenkleider, Schuhe, div. Lein- und andere Wäsche, vollständige Kücheneinrichtung, Glas, Porzellan, Küchen- und Kochgeschirr und sonstige Hausgeräte freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Befichtigung am Versteigerungstage von 8 Uhr ab.

## Wilhelm Helfrich

Auktionator und beeidigter Taxator.

23 Schwalbacher Straße 23.

## Große Mobiliar-Versteigerung

Freitag, den 24. August, vormittags 9½ Uhr beginnend, ohne Pause, versteigere ich zufolge Auftrags im unteren Saal des **Gefellenhauses, Dohheimer Straße 24** folgende sehr gut erhaltene

**Mobiliar- u. Haushaltungsgegenst.**

- 1 Eichen-Herrenzimmer: modern, sehr gut erhalten, bestehend aus: Bücherschrank, Diplomat, Schreib-tischsessel, Kuchstisch, Tisch und 2 Stühlen;
- 1 kompl. Schlafzimmer (weiß lackiert): Doppelbett mit Patentrahmen u. Rollmattmatze, Tisch, Spiegel-schrank, Waschkom. mit Spiegelaufsatz u. Nachttisch;
- 2 komplette Schlafzimmer (nussbaum-lackiert): Doppel-bett mit Patentrahmen u. Rollmattmatzen, Kleider-schrank, Waschtisch und Nachttisch;
- 1 komplettes Schlafzimmer (weiß lackiert): 1 eiserne Bett mit guter Korbarmmatze, Kleiderschrank, Waschtisch mit Spiegel, Nachttisch und Stuhl;
- 1 Mädchenzimmer (nussbaum-lackiert): Bett, Kleider-schrank, Waschtisch und Nachttisch;
- 1 dunkel-lebendes Büfett und Kredenz;
- 1 hochfeines Messing-Doppelbett, sowie in schwarzes eiserne Bett, Deckbett, Sofa, vierfüßig und ovale Tisch, Trumcaupiegel, 1 Sekretär, Kinderstreu-pult, Regulator, eine fast neue Decker-Nähmaschine (Rundschiff), Teppiche, Portieren, 2 Läufer à 4 m, elektr. Lampen, Paneele, Bild, Blumentisch, Bild, Spiegel, div. Kipp- und Kuffel-Gegenstände, Herren-kleider und Schuhe, Haushaltungsgegenstände und vieles andere mehr

freiwillig meistbietend gegen bare Zahlung.

Um 11 Uhr gelangt ein stachelhaartiger Matten-pinkler zum Ausgebot.

Befichtigung Donnerstag, 23. Aug., nachmittags 3-5 Uhr und vor der Versteigerung.

**Albert Holzhen**

Auktionator und Taxator.

Bureau: Rheinstraße 60, Parterre.

Übernahme von Versteigerungen: ganzer Nach-lasse, Wohnungseinrichtungen, einzelner Möbel, Kunst- u. Haushaltungsgegenständen unter günsti-gsten Bedingungen.

## Mobiliar-Versteigerung

Am Freitag, den 24. August 1923

versteigere ich in meinem Versteigerungslokal

**10 kleine Schwalbacher Straße 10**

eine große Anzahl

**Möbel- und Gebrauchs-gegenstände jeglicher Art.**

**Emil Klapper**

Auktionator und Taxator

Wiesbaden, Friedrichstr. 55, Telefon 1627.

## Verdorbene Margarine

kauft ständig in größeren Mengen

**Gulberger, Adelheidstraße 75.**

Die Aufräumungs-Arbeiten nach dem Großfeuer sind soweit vorge-schritten, daß wir mit dem

## Verkauf wieder begonnen haben

und zwar vorläufig nur in unbeschädigten bzw. neu hereingekommenen Waren der Abt. Email, Aluminium, Zink, Haushaltungsmaschinen, Nickel, Glas, Porzellan und Steingut.

F9

Nur an Wiederverkäufer und nur gegen Kasse oder Bankscheck.

**Paul Richter, mit beschränkter Haftung, MAINZ**

Stephan-Karl-Michel-Straße, Nähe Straßenbahn-Amt Rheinallee.

## Mobiliar-Versteigerung.

Samstag, den 25. August cr.,

vormittags 9½ Uhr beginnend,

versteigere ich in meinem Versteigerungslokal

**26 Marktstraße 26, 1. Etage**

zufolge Auftrags nachverzeichnete außerordentliche Mobiliar- und Haushaltungsgegenstände:

- 1 Speisezimmer (eich.) bestehend aus: Büfett, Kredenz, Ausziehtisch und 4 Pederstühlen;
- 1 Biedermeier-Flügel Marke Streicher, Wien.
- 1 groß. Stuhl. Wäscheschrank (Pitsch-Pine)
- 1 Schlafzimmer bestehend aus: 1 Bett mit Sprunghaken, Tisch, Kleiderschrank, Waschkommode mit Marmor- und Spiegelaufsatz, Nachtkästchen mit Marmor;
- 1 Salon (schwarz), bestehend aus: Sofa, 2 Sessel, 4 Polsterstühlen, 1 Salontisch, Trumcaupiege, Schreibtisch u. Tisch-ferner kommt zum Ausgebot: 1 Sofa mit Umbau und die dazu passenden 8 Stühle (Smit.), ein Kuchenschrank, Kleiderschrank, 1 u. 2 Tisch, poliert u. lackiert, Metall- und andere Betten, mit und ohne Korbarmmatzen, Waschkommode und -tisch, 1 u. 2 andere Tisch, 1 Sofa u. Chaiselongue, Biedermeier-Büch. verstellbare Leuchte, Zimmer- und andere Stühle, Klavierstühle, Etage, Tisch, Stuhl und vieles andere mehr an Möbeln;
- 1 Kasten Weissene, Hotelstüber, Glas, Porzellan, Gardinen u. Portieren, 2 Grammophone mit Platten, Rex-Apparat, 4 moderne Beleuchtungs-körper (Vorsatz), Nähmaschine, 2 Waschkücheln, 1 Badstube für Meyer, Hülsgerte und Hülsg-put, Fruchtstühle, Ferngläser, Uhren, Sonnenbril-len, Kamin (Marmor), ein Glasstaken für Thee (400x60), Schlichter Koffer, Küchen-schrank, Küster für Gas- u. elektr. Licht, Kinder-wagen, Dienstmädchen, Kleiderständer, Stehleiter, Kleider, Schuhe, Kipp- und Ausziehtische, Hemden, Unterleider, 1 Waschküchle (Original (Mans. Paris), 1 Schreibmaschine, 1 Baden-Ein-richtung, bestehend aus Tisch, Schrank, 2 Regalen, 1 Gasbadofen (Giesler), sowie vieles hier nicht Genannte

freiwillig meistbietend gegen gleich bare Zahlung.

**Adolf Messer,**

Auktionator und Taxator

26 Marktstraße 26, 1. Etage. — Telefon 4296.

Täglich, ab 8 Uhr:

**Die beste Tanzkapelle Wiesbadens!**



**Jimmy's Jazz-Band**

Tanzleitung:

**George u. Georgette.**

## Café Ritter

(Unter den Eichen)

Morgen Donnerstag, 23. August

ab 8 Uhr:

**BALL**

T. C. A.

Getränke nach Belieben. Original-Jazz-Band.

**TANZ-K. P. PALAIS**

Schwalb. Str. 51

Schwalb. Str. 51

Donnerstag, 23. August, abends 9 Uhr:

**Böser Buben-Ball**

Premiierung der originellsten Type — im Werte von 10 Millionen — unter gütiger Mitwirkung:

Herrn **Victor v. Schenk**  
**Reno u. Elyane** (George u. Georgette)  
**Paula Bodnar** usw.

Zwei Ballorchester:

**Jonny's Kammermusik-Trio**  
**Jazz-Band. Willy Lind.**

Kotillons, Ueberraschungen, Blumenschlacht.  
NB. Es wird ersucht, die Garderobe dem Charakter des Festes anzupassen.



**Schwalbacher Hof**

Emser Straße 44.

Heute ab 8 Uhr:

**BALL**

mit dem beliebten

**Indianola-Jazz-Band.**

Eintritt frei. Getränke nach Belieben.

**1000**

eiserne und verzinkte Käffer und Rannen für Benzin, Öl usw., auch für Garten, Puddelwagen und Reservoir.

**Dachste**

von Weiß- und Rotwein, frisch entleert, von 210-240 Str.,

**bestes Apfelweinfäß**

Korbflaschen, Rehröhrchen verkauft

**Sauer, Gobenstraße 16.**

Verkaufe von

**ca. 200 Hämmeln**

**Köpfe mit Zunge und Hirn**

**Leber und Lunge**

— preiswert. —

**Mehgerei Baum**

Wellrichstraße, Ecke Schwalbacher Straße.

## Mathis-Automobile

6 und 10 PS., Vierzylinder. 9 und 10 PS., Sechszylinder. Geringste Anschaffungs- und Unterhaltungskosten. Zwei- und Viersitzer.

**Weltrekord**

des 19 PS., 4 Zylinderwagens mit 2,380 Liter pro 100 km, auf der Verbrauchs-Konkurrenz am 28. Mai 1922.

In wenigen Tagen zu festen Preisen lieferbar.

**Deutscher Mathis-Verkauf Wiesbaden**

Anfragen und Bestellungen werden entgegen genommen im Büro **Taunusstr. 41, III.**

Vorfahrungen am Platze.

## Kinephon-Theater

Taunusstr. 1, n. Kochbr.

**Der Roman einer armen Sünderin.**

Film in 6 Akten mit **Lee Parry.**

**Chaplin hat Liebes-sehnsucht.**

Originelle Groteske sowie gutes Beiprogramm.

## Walhalla

Der neue Rex-Film der Ufa!

**Stadt in Sicht...**  
**Die Sünde kam zu ihnen.**

Ein Lebensbild mit **Edith Posca.**

Hierauf: Unser gemeinschaftl. Freund

**Das gefundene Testament**

## Thalia

Hente vorletzter Tag!

**Das Tagebuch meiner Frau.**

Drama in 5 Akten.

In den Hauptrollen:

**Trude Hoffmann**

**Errar Bognar**

**Alfred Abel**

**W. Kaiser-Heyl**

Lustiges Beiprogramm.

## Staats-Theater

**Kleines Haus.**

Donnerstag, 23. August.

**La Traviata.**

Oper in 4 Akten von G. Verdi.

Flora Bervoys, S. Johanson

Alfred Bervoys, S. Johanson

Georg Bervoys, S. Johanson

Georg Bervoys, S. Johanson

Georg Bervoys, S. Johanson

Georg Bervoys, S. Johanson

Georg Bervoys, S. Johanson

Georg Bervoys, S. Johanson

Georg Bervoys, S. Johanson

Georg Bervoys, S. Johanson

Georg Bervoys, S. Johanson

Georg Bervoys, S. Johanson

Georg Bervoys, S. Johanson

Georg Bervoys, S. Johanson